

Wissenschaft-  
liche Prognose  
des Sozialismus  
auf deutschem  
Boden

teil bei der Anwendung der allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten des Marxismus-Leninismus über den sozialistischen Aufbau auf deutschem Boden. Getreu den Prinzipien des Marxismus-Leninismus und undogmatisch wandte das Zentralkomitee der SED mit den Genossen Wilhelm Pieck, Otto Grotewohl und Walter Ulbricht an der Spitze die Lehren des Marxismus-Leninismus über den Staat der Diktatur des Proletariats auf die spezifischen, historischen und nationalen Verhältnisse im Osten Deutschlands an. Auf diese Weise war es möglich, die Volksmassen im Zuge der revolutionären Umwälzungen Schritt für Schritt auf der Bahn zum Sozialismus voranzuführen. An der Ausarbeitung und Verwirklichung dieser weitsichtigen und schöpferischen Politik der Errichtung der Diktatur des Proletariats in Gestalt eines Mehrparteiensystems unter der Führung der geeinten marxistisch-leninistischen Partei der Arbeiterklasse hat Genosse Ulbricht entscheidenden Anteil.

Aber damit waren die neuen komplizierten Probleme des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus in Deutschland längst nicht erschöpft. Die von den Westmächten mit Hilfe des deutschen Großkapitals und rechter SPD-Führer wie Schumacher und Ollenhauer betriebene und vollzogene Spaltung Deutschlands führte zu einer neuen, bisher in der Geschichte der internationalen revolutionären Arbeiterbewegung ungekannten Situation. Die SED, die an der Spitze der Volksbewegung für die Schaffung eines einheitlichen antifaschistisch-demokratischen Deutschlands stand, mußte die in keinem marxistischen Lehrbuch vorgesehene Aufgabe beantworten und bewältigen, wie in einem industriell entwickelten, gespaltenen Land der Übergangsprozeß zum Sozialismus zu erfolgen hat.

In harten Auseinandersetzungen mit jenen opportunistischen Auffassungen, die eine Verlangsamung bzw. sogar eine Preisgabe der revolutionär-demokratischen und sozialistischen Errungenschaften im Interesse einer „Wiedervereinigung“ befürworteten, arbeitete die Partei unter Leitung des Genossen Ulbricht Zug um Zug die marxistisch-leninistische Prognose des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus auf deutschem Boden aus. auf dem der Weltgegensatz zwischen Sozialismus und Imperialismus in Gestalt, im Kampf und Wettbewerb der beiden deutschen Staaten in besonders zugespitzter Form in Erscheinung tritt. Genosse Ulbricht hat nicht nur das Wiedererstehen des deutschen Imperialismus in den Westzonen als erster analysiert, sondern in seinen Reden und Schriften die Dialektik des revolutionären Kampfes von Sozialismus, Imperialismus und nationaler Frage in Deutschland herausgearbeitet. Eingedenk der Lehre Lenins, daß die nationale Frage stets vom Klassenstandpunkt des Proletariats beantwortet werden muß, hat Genosse Ulbricht auf dem VII. Parteitag nachgewiesen, daß der Sozialismus in der DDR zum Siege geführt werden muß, unabhängig von der Entwicklung in Westdeutschland. Eine Vereinigung der beiden deutschen Staaten ist nur nach Beseitigung des Imperialismus in Westdeutschland, unter den Verhältnissen der Demokratie und des Sozialismus möglich.

★

Die erfolgreiche Lösung der demokratischen und sozialistischen Revolution ist das Werk der Volksmassen unter Führung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands selbst. In all diesen Jahren, der erfolgreichsten und wichtigsten Periode der deutschen Geschichte — der Periode der Liquidierung der Ausbeuterherrschaft und der Errichtung der sozialistischen Gesellschaftsordnung — hat Genosse Walter Ulbricht im Kollektiv und an der Spitze des Zentralkomitees eine gewaltige Arbeit geleistet. Dazu befähigt ihn die Kraft der Partei, die einheitlich um ihr Zentralkomitee zusammengeschlossen ist. Dazu befähigen ihn die kollektive Klugheit, die Einheit und die schöpferische Atmosphäre des Zentralkomitees. Dazu befähigen ihn nicht zuletzt sein theoretischer Sinn und seine revolutionäre Tatkraft und die harmonische Vereinigung wissenschaftlicher Führungsqualitäten.